



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Robert Brannekämper, Barbara Becker, Daniel Artmann, Konrad Baur, Maximilian Böttl, Franc Dierl, Alex Dorow, Dr. Stefan Ebner, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Dr. Gerhard Hopp, Andreas Jäckel, Björn Jungbauer, Andreas Kaufmann, Manuel Knoll, Joachim Konrad, Harald Kühn, Stefan Meyer, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Dr. Stephan Oetzinger, Jenny Schack, Andreas Schalk, Josef Schmid, Kerstin Schreyer, Werner Stieglitz, Martin Stock, Steffen Vogel, Peter Wachler, Martin Wagle, Kristan Freiherr von Waldenfels und Fraktion (CSU),**

**Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Haushaltsplan 2026/2027;**

**hier: LMU: Bayerische Geschichte (Innovation und Tradition), Quantencomputing für Industrie und Mittelstand, Klassische Archäologie (Ausstellung Polychromie) (Kap. 15 07 neue Tit. 429 47, 429 46, 429 45, 547 47 und 547 46)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 15 07 wird ein neuer Tit. 429 47 „Sonstige Personalkosten für das historische Seminar“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 265,0 Tsd. Euro ausgestattet.

In Kap. 15 07 wird ein neuer Tit. 547 47 „Sächliche Verwaltungskosten für das historische Seminar“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 15,0 Tsd. Euro ausgestattet.

In Kap. 15 07 wird ein neuer Tit. 429 46 „Sonstige Personalkosten für das Forschungsprojekt Quantencomputing“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 100,0 Tsd. Euro ausgestattet.

In Kap. 15 07 wird ein neuer Tit. 547 46 „Sächliche Verwaltungskosten für das Forschungsprojekt Quantencomputing“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 120,0 Tsd. Euro ausgestattet.

In Kap. 15 07 wird ein neuer Tit. 429 45 „Sonstige Personalkosten für die Ausstellung Polychromie“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 130,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

**Begründung:**

Forschungsprojekt: Innovation und Tradition. Hochschulpolitik und kulturelles Erbe in Bayern nach 1945 (280,0 Tsd. Euro):

Mit den Mitteln in Höhe von 280,0 Tsd. Euro plant die Ludwig-Maximilians-Universität in einem Kooperationsprojekt der Fakultäten 01 und 09, eine systematische Untersuchung der Hochschulpolitik des Freistaates nach 1945. Diese bewegte sich im Spannungsfeld zwischen Modernisierung und der Bewahrung von Tradition und damit zwischen regionaler Verwurzelung einer zunehmend akademisch geprägten Gesellschaft auf der einen und wissenschaftlicher Exzellenz in den Hochschulzentren auf der anderen Seite. Das Forschungsprojekt hat zum Ziel, die politischen Impulse auf Universitäten und Hochschulen sowie die sich daraus ergebenden kulturellen und ökonomischen Effekte sichtbar zu machen und so zu einem besseren Verständnis der Entwicklung des Freistaates zwischen Innovation und Tradition bis heute beizutragen.

Forschungsprojekt Quantencomputing (220,0 Tsd. Euro):

Mit den Mitteln in Höhe von 220,0 Tsd. Euro soll am Lehrstuhl von Professor Dieter Kranzlmüller ein Forschungsprojekt (220,0 Tsd. Euro) in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Rechenzentrum und der Technischen Universität München (Lehrstuhl Alois Knoll) initiiert werden, das vor allem den mittelständischen Unternehmen die reichen Möglichkeiten demonstriert, die Quantencomputing und seine Vorstufen bieten werden. Einigkeit besteht nämlich darüber, dass sich das Einsatzspektrum von Quantencomputern durch generative KI und durch den gezielten Einsatz spezieller Algorithmen („Job-Shop-Probleme“), spürbar erweitern lässt.

Konzeption einer Ausstellung (130,0 Tsd. Euro):

Die Mittel in Höhe von 130,0 Tsd. Euro für das Institut für Klassische Archäologie sind für eine Zusammenarbeit mit der Antikensammlung des Liebieghauses in Frankfurt am Main und die Konzeption einer Ausstellung zum Thema „25 Jahre Bunte Götter“ vorgesehen, die im Wesentlichen im „Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke“ stattfinden soll. Wie bekannt ist das Museum die Lehrsammlung der Klassischen Archäologie und stand deshalb bis 2025 unter der Direktion des Lehrstuhls für klassische Archäologie. Mit der Ausstellung „Bunte Götter“ in der Glyptothek wurde 2003 Archäologie-Geschichte geschrieben. Diese und verwandte Ausstellungen wurden in zahlreichen Städten in ganz Europa und auch in Übersee gezeigt. Das Thema „Polychromie“ ist bis heute ein Dauerbrenner, weil es einen ganz neuen Blick auf eine Antike erlaubt, in der die Skulpturen nicht weiß, sondern vielfarbig waren. Die Mittel sollen für die Herstellung farbiger Repliken (aus Bronze und Gips) verwandt werden. Die Arbeit an den Rekonstruktionen soll in den studentischen Seminaren des Instituts für klassische Archäologie stattfinden. So erhalten die Studierenden nicht nur neue Erkenntnisse über die überraschende Buntheit der Skulptur in archaischer und klassischer Zeit, sondern auch einen Einblick in das Planen und Kuratieren von Ausstellungen.